

Seite: 18
Ressort: Lokal / Lokal-B
Rubrik: B0 / Koblenz
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 21.152 (gedruckt) ¹ 23.372 (verkauft) ¹
 23.628 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,107 (in Mio.) ²

¹ IVW 3/2022

² AGMA ma 2022 Tageszeitungen

Warten auf die Wiedereröffnung

Das Landesmuseum will die umfangreiche Sanierung des Hauses mit einem attraktiven Programm überbrücken

■ **Koblenz.** Noch verstellen Bauzäune den Eingang des Landesmuseums auf der Festung Ehrenbreitstein. Dahinter aber wird nicht nur emsig gebaut und renoviert: Andreas Schmauder, Leiter des Landesmuseums und des Kulturzentrums Ehrenbreitstein, arbeitet inmitten der Sanierungsmaßnahmen bereits emsig an einem attraktiven Programm für 2023 und plant zugleich die Wiedereröffnung des Hauses.

„Die Renovierungs- und Umbauarbeiten sind in vollem Gange“, erklärt Schmauder. „Der erste Bauabschnitt, der die Festungskirche sowie große Teile des Gebäudes Hohe Ostfront umfasst, wird im April 2023 wieder für die Nutzung zur Verfügung stehen.“ Die Ökumene in der Festungskirche und andere Partner bereiten demnach bereits ihre Programme vor. Im fertiggestellten Teil des Landesmuseums soll dann ab April 2023 auch die große interaktive Sonderausstellung „Gesten“ zu sehen sein.

Die Werkschau wurde von der Professur für Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation der TU Chemnitz entwickelt – ge-

meinsam mit dem Ars Electronica Futurelab im österreichischen Linz und dem Industriemuseum Chemnitz. Sie ist Teil des vom Bundesbildungsministerium geförderten Projekts „Manuact“ und nach Stationen in Chemnitz, Berlin und Frankfurt im kommenden Jahr auch in Koblenz zu sehen.

Der Schwerpunkt der Schau liegt dabei auf Handhabungsgesten im Umgang mit Gegenständen, Werkzeugen und Maschinen, die dann teilweise auch redegleitend in der Kommunikation verwendet werden. Darauf aufbauend wurde untersucht, wie für die Mensch-Maschine-Interaktion eine Gestensteuerung entwickelt werden kann, die intuitiv ist und an die in der Kommunikation verwendeten Gesten anschließt, gleichzeitig aber auch Konflikte und Missverständnisse ausschließt. Die Ergebnisse des Projekts und die möglichen Perspektiven wurden für die Ausstellung schließlich multimedial aufbereitet, um sie interaktiv in den öffentlichen Diskurs zurückzuführen.

Um die Wartezeit bis zur Wiedereröffnung zu verkürzen, bietet das Kulturzentrum Ehrenbreitstein daneben auch eine große Zahl wei-



Im Landesmuseum wird derzeit zwar emsig renoviert, der Ausstellungsbetrieb allerdings soll auch in diesem Jahr weiterlaufen. Foto: Thomas Frey/dpa

terer Veranstaltungen und Ausstellungen – die zurzeit allerdings noch nicht genau terminiert sind. So werden die Preisträger des renommierten Fotopreises „Gute Aussichten“ auch 2023 wieder auf der Festung zu Gast sein. Eine Einzelausstellung zeigt zudem die Fotografien des 1952 in Lahnstein geborenen, vielfach ausgezeichneten Bildjournalisten Hans-Jürgen Burkard, der seit mehr als fünf Jahrzehnten als Magazin- und Reportagefotograf arbeitet, unter anderem für „GEO“ und den „Stern“.

Nach der Wende war Burkard einer der ersten akkreditierten westlichen Fotografen in der ehemaligen Sowjetunion. In dieser Zeit entstanden aufsehenerregende Bildreportagen, etwa über die Mafia, die Rote Armee, über „Stalins lange Schatten“ und den „Moloch Moskau“, die ganz neue Einsichten in das Land ermöglichten, das Burkard mittlerweile als eine Art zweite Heimat bezeichnet.

Im Haus des Genusses heißt es in einer Esskultursonderschau derweil „Mahlzeit Deutschland“. Dort

ist zudem auch eine Intervention „Gesichter des Weinbaus“ geplant, während eine Jubiläumsausstellung den 25. Geburtstag der GDKE-Direktion Burgen, Schlösser, Altertüme in den Fokus stellt. Im Haus der Archäologie erwartet die Gäste unterdessen wieder ein „Aktueller Fund“.

„Im Bereich der Veranstaltungen können alle bekannten großen Festivals und Reihen wie die Historienspiele 2023 auf der Festung gastieren“, betont Schmauder. „Unser zentraler Partner Café Hahn befindet sich ebenfalls in der Vorbereitung eines attraktiven Veranstaltungsprogramms.“

Allen, die schon gespannt auf die Wiedereröffnung des Landesmuseums warten, versichert Schmauder zudem, dass die konzeptionelle Arbeit für die neue Dauerausstellung kurz vor dem Abschluss stehe. Viele interessante Exponate aus 200 Jahren Wirtschafts- und Technikgeschichte des Landes seien dafür bereits ausgewählt worden. Eventuell notwendige Restaurierungsarbeiten sollen demnach noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Lieselotte Sauer-Kaulbach

➔ Weitere Infos zu Programm und Terminen gibt's online unter www.tor-zum-welterbe.de

